

SITZUNG

Sitzungstag:

20. Januar 2020

Sitzungsort:

Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsangestellte Stefanie Gradl

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

Graf Markus

Grädler Thorsten

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krieger Monika

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

krank

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

20. Januar 2020

Außerdem waren anwesend:

Von der Verwaltung:

Kämmerer Harald Kergl

Bauamtsleiter Stefan Ertl

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 10. Dezember 2019 und vom 16. Dezember 2019
2. Neubau des BRK-Altenheims Vilseck;
Informationen über den Sachstand durch den BRK-Kreisgeschäftsführer Sebastian Schaller
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Vilseck für das Jahr 2020
4. Baugebiet „Weidenstock Südhang“ - Planung der Radwegeanbindung nach Schlicht;
Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme
5. Freiwillige Feuerwehr Sigl;
Bestätigung der neugewählten Kommandanten nach Art. 8 Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz
6. Satzung der Spitalstiftung;
Änderung der Regelungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks durch Erlass einer Änderungssatzung
7. Betriebe gewerblicher Art der Stadt Vilseck (Wasserversorgung, Stromerzeugung, Fernwärme); Feststellung des Jahresabschlusses 2018
8. Öffentlicher Personennahverkehr;
Bekanntgabe des Schreibens der Regierung der Oberpfalz vom 17.12.2019 zum Antrag der Stadt Vilseck auf Änderung der Wabeneinteilung im Tarifgebiet Oberpfalz Nord
9. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind, gemäß Art. 52 Abs. 3 GO

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 10. Dezember 2019 und vom 16. Dezember 2019

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat erhebt keine Einwendungen gegen das Protokoll vom 10. Dezember 2019 und vom 16. Dezember 2019.

2. Neubau des BRK-Altenheims Vilseck;

Informationen über den Sachstand durch den BRK-Kreisgeschäftsführer Sebastian Schaller

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Hans-Martin Schertl den neuen Kreisgeschäftsführer, Herrn Sebastian Schaller. Er wird Informationen über den Sachstand hinsichtlich des geplanten Neubaus eines BRK-Altenheimes in der Stadt Vilseck geben.

Zu diesem Thema waren in den letzten Jahren die BRK-Vertreter Herr Heinrich und Herr Geissmann im Stadtrat anwesend. Damals gab es eigentlich nur schlechte Vorzeichen und es war von einer Schließung bzw. Auflösung des BRK-Heimes die Rede. Der frühere Vorstand hatte beim Landratsamt die Aufhebung der Betriebsträgerschaft beantragt. Das Thema stand bereits auf der nichtöffentlichen Tagesordnung des Kreisausschusses. Der Bürgermeister erklärt, wenn er damals nicht so massiv interveniert hätte, hätte der Kreisausschuss diesem Antrag zugestimmt und das BRK-Heim wäre heute möglicherweise schon geschlossen.

Mit dem neuen Kreisgeschäftsführer hat sich die Sichtweise verändert. Heute gibt es glücklicherweise positive Anzeichen. Es scheint so, dass der neue Kreisgeschäftsführer neue Ideen einbringt, damit das BRK-Altenheim in Vilseck erhalten bleibt.

Der Kreisgeschäftsführer Sebastian Schaller berichtet, dass im April 2018 ein neues Förderprogramm von stationären Pflegeplätzen angekündigt wurde. Im September 2019 wurden dann die Förderrichtlinien dazu herausgegeben und somit kann man in die weiteren Planungen einsteigen. Nur durch diese Förderung ist es möglich, einen Neubau mit ca. 70 Plätzen zu verwirklichen. Auf dem Grundstück des jetzigen BRK-Heimes sind genügend Freiflächen, so dass man direkt nebenan den Neubau errichten kann. Nach dem Umzug soll das alte Gebäude abgerissen werden. Ein Neubau sei laut Herrn Schaller definitiv wirtschaftlicher, als ein Umbau des Gebäudes. Jedes Jahr im März ist bei der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Pflege der Stichtag, zum Einreichen der Pläne. Da März 2020 nicht mehr realisierbar ist, soll zum Stichtag März 2021 alles eingereicht werden. Nach

erfolgreicher Prüfung könnte man dann mit den Ausschreibungen beginnen und der Bau würde 2022 beginnen. Man rechne 2024 mit einer Fertigstellung und Herr Schaller zeigt sich sehr zuversichtlich, was die Entscheidungen sowohl im Vorstand des BRK als auch im Landesamt für Pflege betrifft.

Stadtrat Markus Graf ist immer noch sehr skeptisch, da der Antrag noch durch mehrere Gremien muss. Die Mitarbeiter wünschen sich eine klare Aussage und die Realisierung liegt noch in weiter Ferne. Herr Schaller versteht die Bedenken, allerdings sind die demokratischen Prozesse notwendig. Auch der Förderbescheid ist unabdingbar und wird eben erst Mitte 2021 vom Landesamt erteilt werden.

Stadtrat Andreas Kredler zeigt Verständnis für den weiteren Prozess, bittet aber um einen zeitnahen Informationsfluss, sobald es Neuigkeiten zu dem Thema gibt. Auch 2.

Bürgermeister Thorsten Grädler sieht den Zeitplan realistisch und bittet Herrn Schaller um wohlwollende Worte für das Projekt an das Präsidium in München.

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Vilseck für das Jahr 2020

Zur Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans der Stadt Vilseck für das Jahr 2020 führt Bürgermeister Schertl folgendes aus:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

früher als gewohnt steht die Verabschiedung unseres Haushalts auf unserer Tagesordnung. In den vergangenen Jahren wurde der Haushalt meist in den Monaten März, April oder auch erst im Mai verabschiedet. Und in den Wahljahren hat manchmal erst der neue Stadtrat den Haushalt im Sommer verabschiedet, damit das eine oder andere Projekt oder Anregungen aus den Wahlversammlungen mit in unseren Haushalt aufgenommen werden konnte.

Heuer war es aber fraktionsübergreifender Konsens, dass noch der bis Ende April amtierende Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2020 verabschieden muss, und das möglichst bald. Denn große Herausforderungen, vor allem bei der Fortführung der Wasserleitungssanierungen stehen heuer wieder auf unserer Agenda.

Und es war übereinstimmende Meinung aller Fraktionen, für die anstehenden Großprojekte einen vom Stadtrat genehmigten Haushalt vorweisen zu können. Deshalb wurde in einer Haushaltssitzung mit dem Finanzausschuss und bei der Klausurtagung mit dem Plenum der diesjährige Haushalt in vorbildlicher Art und Weise und mit harmonischem Einvernehmen zusammengestellt.

Heuer haben wir einen Rekordhaushalt mit einem Haushaltsvolumen von erstmals über 25 Mio. Euro, und das ohne Darlehensaufnahme. Somit können wir mit gewissen Stolz verkünden, dass alle hier erforderlichen Millionen-Ausgaben für die anstehenden Sanierungsarbeiten sowie viele weitere Projekte soweit finanziert sind, und das alles mit eigenen Mitteln. Daraus kann man schließen, die finanzielle Lage unserer Stadt Vilseck ist gut. Auch die wirtschaftliche Lage in Bayern und Deutschland ist soweit als gut zu bezeichnen. Auch wenn sich das Wirtschaftswachstum nach 11 Jahren des Aufschwungs etwas verlangsamt, haben wir bundesweit immer noch eine geringe Arbeitslosenquote und hohe Steuereinnahmen.

Nach der diesjährigen Steuerschätzung werden Bund, Länder und Gemeinden im Jahr 2020 etwa 818 Milliarden Euro an Steuern einnehmen. Zum Vergleich: Im Jahr 2015 betragen diese Einnahmen nur 673 Milliarden Euro. In 5 Jahren sind also die Einnahmen des Bundes um 145 Milliarden Euro gestiegen. Von diesen positiven Faktoren können auch wir als Stadt und kann auch unser Haushalt für das Jahr 2020 profitieren. Auch unsere Einnahmen und unsere Haushaltszahlen steigen deutlich.

Unser Kämmerer Harald Kergl kann heuer wieder einen Rekordhaushalt vorlegen, der zusammen mit dem Finanzausschuss erarbeitet wurde. Im dritten Jahr in Folge – seit 2018 können wir heute einen Rekordhaushalt verabschieden. Unser Haushaltsvolumen übersteigt erstmals die 25 Mio. Euro Grenze und liegt bei 25.138.368 Euro. Gegenüber 2019 stieg unser Haushaltsvolumen um 919.000 Euro. Der Verwaltungshaushalt übertrifft mit 17.051.000 Euro den Ansatz aus dem Vorjahr nur geringfügig.

Aber unser Vermögenshaushalt mit 8.086.896 Euro übertrifft heuer alle bisherigen Ansätze und liegt um 890.000 Euro über dem Ansatz aus dem Vorjahr, und der war mit 7,2 Mio. Euro nicht gerade niedrig. Allein die Höhe unseres Vermögenshaushalts mit über 8 Mio. Euro hat eine Größe erreicht, die kleinere Landkreiskommunen nicht als Gesamthaushalt aufweisen können. Daran kann man auch die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt Vilseck erkennen.

Mit den Kommunalwahlen geht die derzeitige Stadtratsperiode langsam dem Ende zu und wir können auf 6 sehr gute Jahre für unsere Stadt blicken. Das gesamte Stadtratsplenum, und das möchte ich betonen, das gesamte Plenum hat in diesem Zeitraum viele große Investitionen beschlossen. Wir haben unsere Infrastruktur stetig ausgebaut.

Allein das Volumen unserer Vermögenshaushalte von 2014 mit einschließlich 2020 beträgt die stolze Summe von 41,9 Mio. Euro. In den letzten 6 Jahren konnten wir unseren Vermögenshaushalt kontinuierlich steigern. Lag im Jahr 2014 das Haushaltsvolumen noch bei 4,5 Mio. Euro, stieg es 2017 bereits auf 5,8 Mio. Euro und 2019 wuchs es auf 7,1 Mio. Euro an.

Ich möchte beispielhaft nur einige Großprojekte nennen, mit denen wir unsere Stadt und unsere Heimat neu gestaltet haben und positiv verändert haben, dazu zählen

- die Generalsanierung unserer Mittelschule mit den neuen Sportanlagen
- Neubau der Kläranlage – ohne Kostenbeteiligung für die Eigenheimbesitzer
- Renaturierung der Vilsaue als naturnahes Naherholungsgebiet
- Neubau eines zukunftsfähigen Bauhofes,
- Erschließung des attraktiven Baugebietes „Weidenstock-Südhang“
- Sanierung vieler Wasserleitungen – ohne Kostenbeteiligung für Eigenheimbesitzer
- stetige Sanierung von Abwasserkanälen und Pumpwerken
- laufende Investitionen ins Freibad

- Anschaffungen neuer Feuerwehrfahrzeuge

Diese hohen Investitionen von fast 42 Mio. Euro in dieser Legislaturperiode zeugen davon, dass unsere Stadt Vilseck leistungsstark und finanzstark ist. Und unser Haushalt 2020 ist ein weiterer Beweis dafür. Wir können deshalb zuversichtlich in die Zukunft blicken, unserer Stadt Vilseck geht es finanziell gut.

Der Gesamthaushalt und somit auch die Einnahmen sind um 900.000 € gestiegen, die Schlüsselzuweisungen steigen, die Einkommensteuerbeteiligung steigt, die Steuereinnahmen steigen, unsere Steuerkraft steigt, wir haben im Vergleich zum anderen Landkreiskommunen relativ günstige Wasser- und Abwassergebühren sowie günstige Baulandpreise. Das ist ein großer Vorteil gegenüber anderen Kommunen und soll auch künftig so bleiben.

Und unsere Rücklage ist mit 1,6 Mio. Euro gut gefüllt. Wir brauchen zum Haushaltsausgleich heuer keine Darlehen aufnehmen, sondern wir benötigen als Rücklagenentnahme voraussichtlich nur einen geringen Betrag von 205.000 Euro. Für nächstes Jahr haben wir dann fast noch 1,4 Mio. Euro als Finanzpolster in unserer Rücklage zur Verfügung. Auch die hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt mit einem Betrag von 2.736.000 Euro ist ein positives Zeichen unserer Finanzkraft.

Aber das höhere Haushaltsvolumen bringt auch einige Mehrausgaben mit sich: Leider steigen aber auch einige größere Positionen auf unserer Ausgabenseite. So müssen wir an den Landkreis als Kreisumlage insgesamt 3.710.000 Euro überweisen, wegen unserer gestiegenen Steuerkraft sind das heuer 252.000 Euro mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2016 hatten wir nur 3 Mio. Euro an den Landkreis zu zahlen. Heuer zahlen wir 710.000 Euro mehr. Und auch unsere Personalkosten sind um 54.000 Euro angestiegen auf 3.119.000 Euro. Alle unsere Bediensteten leisten gute Arbeit, deshalb sollen sie auch gut entlohnt werden. Unsere Personalkosten liegen bei 19,27 % des bereinigten Verwaltungshaushalts, das ist immer noch ein moderater Wert im Vergleich zum Gesamthaushalt.

Bei der Umsetzung vieler Projekte, die wir heute verabschieden, werden die Mitarbeiter unseres Bauhofes oft mit im Einsatz sein, während im Rathaus die verwaltungsmäßige Vorbereitung und Nacharbeitung der Projekte umzusetzen ist.

Ich möchte nun auf einigen Positionen in unserem Haushalt speziell eingehen: Die größten Projekte für das Jahr 2020 sind die Fortführung der Sanierung und Erneuerung unseres Wasserleitungsnetzes. Heuer werden die Leitungen von Axtheid über den Marktplatz bis in die Bahnhofstraße zum Ziegelanger ausgetauscht sowie in der Kettelerstraße.

Weitere Leitungssanierungen sind noch in der Grabenstraße rund um den Schnellweiher und um unsere Mittelschule sowie in der Schlossgasse vorgesehen. Zur Finanzierung dieser umfangreichen Maßnahmen ist im Haushalt ein Betrag von 3.977.000 Euro eingeplant. Für die Erneuerung des Kanalleitungsnetzes in der Bahnhofstraße und der Grabenstraße sowie der Schlossgasse stehen 1.125.000 Euro zur Verfügung.

Bei diesen enormen Investitionen im Wasser- und Abwasserbereich kommt uns zugute, dass der Freistaat Bayern für diese Maßnahmen hohe Fördersätze aus der RZWas mit bis zu 80% ausschüttet. Die Stadt Vilseck hat in den vergangenen Jahren gerade im Wasser- und Abwasserbereich schon kräftig investiert. Deshalb kommen wir in die höchste Förderstufe. Für unsere Eigenheimbesitzer bedeuten diese hohen Förderungen, dass sie keine extra Verbesserungsbeiträge bezahlen müssen.

Weitere größere Ausgabepositionen unseres Haushalts sind:
zum einen die Rückzahlung der Erschließungskosten für das Baugebiet Weidenstock, wo wir 534.000 Euro aufwenden müssen. Von den 60 vorhandenen Bauplätzen sind bisher 27 verkauft bzw. reserviert und auf 13 Parzellen wird bereits ein Wohnhaus errichtet. Wir hoffen, dass durch den günstigen Bauplatzpreis von 85,00 Euro/m² auch heuer einige Parzellen einen neuen Eigentümer finden werden.

In den letzten Jahren wurden 7 Fahrzeuge für unsere Feuerwehren beschafft, davon werden 3 Fahrzeuge in den nächsten Monaten ausgeliefert:

FFW Sigl, Tragkraftspritzenfahrzeug

FFW Sorghof Mittleres Löschfahrzeug und Mannschaftstransportwagen

FFW Schlicht Mittleres Löschfahrzeug und Gerätewagen Logistik

FFW Vilseck Mehrzweckfahrzeug

FFW Ebersbach Tragkraftspritzenfahrzeug

Die Gesamtkosten nur für die Fahrzeugbeschaffungen beliefen sich auf 1 Mio. Euro, der Zuschuss des Freistaates betrug 235.000 Euro.

Die Feuerwehr Ebersbach erhält erstmals ein Auto. Weitere Beschaffungen stehen an: Das Tanklöschfahrzeug in Vilseck und das Tragkraftspritzenfahrzeug in Gressenwöhr müssen aus Altersgründen in den nächsten Jahren ersetzt werden. Die voraussichtlichen Kosten werden bei 600.000 Euro liegen. Zudem wurde der Übungshof in Vilseck ausgebaut und eine neue Schlauchwaschanlage beschafft. Und in einigen FFW-Gerätehäusern gab es größere Renovierungsmaßnahmen, z.B. neue Tore.

Der Anbau am Rückgebäude des Rathauses wird fertiggestellt, hier brauchen wir noch 105.000 Euro. In der Burg Dagestein wird ein kleines Gebäude, das wir im letzten Jahr erwerben konnten, saniert und darin der 2. Fluchtweg sowie eine barrierefreie Toilettenanlage errichtet. Hierfür sind im Haushalt noch 40.000 Euro eingestellt. Zudem gibt es für diese Maßnahme einen Haushaltsrest von 140.000 Euro. Diese schon länger geplante Maßnahme wird über die Städtebauförderung bezuschusst.

Für die Erschließung unseres neuen Gewerbegebietes ist ein Bauleitplanverfahren erforderlich, der Haushaltsansatz hierfür beträgt 100.000 Euro. In der Verlängerung der Robert-Bosch-Straße soll das neue Gewerbegebiet entwickelt werden. Heuer soll hierfür bis zum Jahresende Baurecht geschaffen werden, damit im Jahr 2021 die Planungen und Ausschreibungen und im Jahr 2022 die Erschließung erfolgen kann. Bekanntlich plant die BayWa in diesem Bereich an der Staatsstraße 2166 ein neues Betriebsgebäude mit Baumarkt zu errichten. Und auch die Ansiedlung eines Drogeriemarktes scheint nach ersten Gesprächen möglich zu sein. Derzeit laufen noch die Grundstücksverhandlungen, die Eigentümer möchten Tauschgrundstücke. Die Umsetzung ist etwas diffiziler und wird noch etwas andauern.

Für die Sanierung des Groß-Anwesens am Marktplatz ist für Planungsleistungen ein Ansatz von 50.000 Euro enthalten. Heuer soll die Planung abgeschlossen werden, im nächsten Jahr kann die Sanierung und der geplante Ausbau von Wohnungen erfolgen. Dann kann ein Leerstand am Marktplatz beseitigt werden.

Letzten Montag war Herr Streidl von der Regierung der Oberpfalz aus Regensburg bei uns. Er ist der zuständige Sachbearbeiter für die Stadtebauförderung und hat u.a. auch das Groß-Anwesen mit besichtigt. Er empfahl uns, dass der Stadtrat einen Beschluss fassen sollte, künftig die „Innentwicklung vor der Außenentwicklung“ zu stellen. Dann gäbe es noch höhere Fördergelder bis zu 80% für solche Sanierungsmaßnahmen. Ich sehe es als sinnvolles Vorgehen an, damit Investitionen in leerstehende Gebäude höher gefördert werden.

Damit in den umliegenden Dörfern über das Amt für ländliche Entwicklung solche Sanierungsmaßnahmen ebenfalls höher gefördert werden können, hat der Stadtrat bereits einen gleichlautenden Beschluss „Innen vor außen“ gefasst. Somit wäre es logisch, auch für die Innenstadt in einer der nächsten Sitzungen einen ähnlichen lautenden Beschluss zu fassen.

Weitere Investitionen gibt es in Sorghof. Hier kann die Grünwalder Straße ausgebaut werden, Kosten 135.000 Euro. Vor kurzem konnten wir die benötigten Flächen zum Ausbau der Straße erwerben und heuer wird die Maßnahme umgesetzt. Und in Altmannsberg kann endlich eine länger geplante Maßnahme angegangen werden, der Bau des Regenrückhaltebeckens. Heuer können die Planungen hierfür erfolgen, im nächsten Jahr folgt dann die bauliche Umsetzung.

Damit kann künftig das Oberflächenwasser zurückgehalten werden. Nach Starkregen gab es oft Überschwemmungen in Unterweißenbach. Für diese Maßnahme sind 30.000 Euro für Planungskosten eingestellt.

Unsere 3 Sportvereine FV Vilseck, FC Schlicht und SV Sorghof planen große Investitionen in ihre Flutlichtanlagen. Es soll auf LED-Beleuchtung umgestellt werden, um künftig Stromkosten zu sparen. Durch ein Förderprogramm des Freistaates gibt es hier entsprechende Zuschüsse für die Optimierung des Flutlichts. Von Seiten der Stadt werden bekanntlich „große Investitionen in den Vereinszweck“ mit 25% der Kosten bezuschusst. Eine so hohe Vereins-Bezuschussung dürfte es in keiner anderen Landkreiskommune geben. Wir honorieren mit unseren hohen Zuschüssen die engagierte Arbeit unserer Vereine. Ferner wurde beschlossen, den Umbau des Flutlichts für das städtische Minispielfeld komplett mit städtischen Mitteln zu finanzieren. Der Haushaltsansatz für all diese geplanten Flutlichtumrüstungen liegt bei 50.000 Euro.

Und auch in einem anderen energetischen Bereich werden wir investieren. Auf dem Dach des Bademeister-Gebäudes im Schwimmbad und auf einer Freifläche der Kläranlage werden PV-Anlagen errichtet, Gesamtkosten 100.000 Euro. Der erzeugte Strom wird sowohl im Freibad als auch in der Kläranlage selbst genutzt. Die Amortisation erfolgt nach ca. 9 Jahren, danach können wir den darüber hinaus erzeugten Strom kostenlos nutzen.

Es gibt nur nicht große Investitionen, manchmal kann man auch mit kleineren Ausgaben große Wirkung erzielen. Über das Förderprogramm „Glasfaser in die Schule“ erhalten wir Fördergelder und einen schnellen Internet-Anschluss für unsere Mittelschule. Und auch im Rathaus bei den Stadträten wird künftig die Digitalisierung Einzug halten. Alle Räte können ab der neuen Stadtratsperiode ihre Einladungen zu den Sitzungen mit den notwendigen Anlagen digital abrufen und speichern. Dafür wird ein neues Rats-Programm angeschafft, Kosten 7.000 Euro

Und damit bin ich schon bei unseren Finanzen angelangt:

Unsere finanzielle Lage kann als gut bezeichnet werden. Wir haben eine solide Finanzbasis, denn wir konnten heuer unseren 25 Mio.-Euro-Haushalt ohne Darlehensaufnahme finanzieren. Und auch 25 Mio. Euro Einnahmen müssen erst generiert werden, sie kommen nicht von alleine. Und auch unseren Schuldenstand können wir heuer deutlich reduzieren, wir tilgen 618.000 Euro. Unsere Schulden zum Jahresende 2020 liegen dann bei 4.160.000 Euro. Das ist eine Pro-Kopf-Verschuldung von 682, 74 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung vergleichbarer Kommunen im Landesdurchschnitt liegt bei 663 Euro. Wir weichen nur 20 Euro ab und bewegen uns im Durchschnitt. Und in den nächsten Jahren werden wir versuchen, beim Haushalt ebenfalls ohne Darlehensaufnahme auszukommen, um so unsere Verschuldung weiter reduzieren zu können.

Und auch in den nächsten Jahren geht uns die Arbeit nicht aus:

Im Jahr 2021 sollen weitere Sanierungen der Wasserleitungen und Kanäle in vielen Wohnstraßen in der gesamten Großgemeinde umgesetzt werden, auch hier werden wir nochmals einen Betrag von ca. 4 Mio. Euro im nächsten Haushalt benötigen. Wir nutzen die hohe staatliche Förderung bis zum Ende der Förderperiode im Dezember 2021 aus.

Und für 2021 werden wir dann größere Ansätze für die Sanierung des Winkelmaier-Stodels in der Burg und für das Groß-Anwesen am Marktplatz benötigen. Herr Streidl von der Städtebauförderung hat diesen Maßnahmen zugestimmt und wir werden hierfür entsprechende Fördergelder erhalten.

Durch die Erhöhung der Fördersätze für unser kommunales Förderprogramm erhoffen wir uns zudem Impulse für private Maßnahmen zur Beseitigung von Leerständen in Privatgebäuden. Ob die Stadt künftig einsteigen soll, leerstehende private Gebäude zu erwerben und dann zu sanieren, das hat der neue Stadtrat zu entscheiden. Beseitigung von privaten Leerständen durch entsprechende Förderung für den Eigentümer war immer ein Thema für uns. Deshalb hat der Stadtrat auch die Fördersätze für private Investitionen erhöht.

Ob es künftig aber eine originäre Aufgabe der Stadt sein muss, leerstehende private Gebäude zu erwerben und zu sanieren und vor allem, wie es finanziert werden soll, darüber werden wir diskutieren müssen. Man wird einen Eigentümer, der in der Innenstadt ein Gebäude bewusst leer stehen lässt und auch nicht verkaufsbereit ist, nicht enteignen können. Das alte Volksbank-Gebäude in der Kirchgasse ist so ein Objekt.

Weiter werden mit Sicherheit Straßensanierung auf unserer Agenda stehen. Außerdem ist das Anlegen von geeigneten Rückhaltebecken für den Hochwasserschutz ein großes Thema. Für Altmannsberg und das große Rückhaltebecken in Gressenwöhr laufen die Planungen. Eine weitere Rückhaltung ist im Bereich zwischen Reisach und Schlicht vorstellbar.

Die Beschaffung weiterer Fahrzeuge für unsere Feuerwehren wird auch den neuen Stadtrat beschäftigen. Auch im Freibad werden wir weiter investieren, hier ist die Errichtung eines barrierefreien Eingangsbereiches vorgesehen.

Und auch der Bau von Radwegen ist ein wichtiger Punkt. Zum einen die Anbindung des neuen Baugebietes Weidenstock zur Ortschaft Schlicht. Dies steht heute noch auf unserer Tagesordnung. Zum anderen die Radweganbindung von Schönwind nach Irlbach. Wir haben hierfür bereits einen Antrag beim Landkreis eingereicht und hoffen auf baldige Umsetzung.

Und auch ein anderes Thema wird uns beschäftigen: Wie wir heute aus den Ausführungen des BRK-Kreisgeschäftsführers Herrn Schaller gehört haben, sind die Planungen bzw. Entscheidungen für den Neubau eines BRK-Seniorenheimes in Vilseck auf einem positiven

Weg. Wir hoffen, dass die Planungen zu einem guten Ende gebracht werden können und dass das neue Stadtratsplenum in ein paar Jahren dann die Einweihung des neuen BRK-Seniorenheim mitfeiern kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, in den nächsten Jahren wird uns die Arbeit nicht ausgehen, wir wollen weiterhin kräftig in die Ergänzung und Verbesserung unserer Infrastruktur investieren.

An Hand der vielen für heuer aufgeführten Projekte und künftig anstehender Maßnahmen ist auch zu ersehen, welche zahlreichen Aufgaben und Tätigkeiten auf uns warten:

Der Stadtrat hat für viele Projekte die Auftragsvergabe zu beschließen, die Verwaltung hat meist schon die Vorplanungen hierzu erledigt und muss dann die Koordination bei der Ausführung übernehmen der Bauhof ist bei vielen Projekte mit gefordert. 8 Mio. Euro im Vermögenshaushalt und 17 Mio Euro im Verwaltungshaushalt auszugeben, ist mit sehr viel Arbeit und Engagement verbunden.

Ich darf deshalb jetzt schon allen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und im Bauhof danken, die entweder mit vielen Baumaßnahmen die geplanten Projekte umsetzen und auch denen, die die verwaltungsmäßige Arbeit übernehmen müssen.

Es ist viel zu einfach, wenn Außenstehende nur an die bauliche Umsetzung der Projekte zu denken. Jeder Euro, der bei der Stadt Vilseck eingenommen und ausgegeben werden wird, und das sind heuer 25 Mio. Euro, muss auch ordnungsgemäß verbucht und belegt werden. Gerade das ist mit sehr viel Arbeit und Aufwand verbunden. Aber das passt bei uns bestens, die Rechnungsprüfer wissen es. Das Zusammenspiel zwischen Gestalten und Verwalten geschieht bei uns in perfekter Art und Weise. So soll es auch heuer und künftig fortgeführt werden.

In den 6 Jahren der zu Ende gehenden Legislaturperiode herrschte im Stadtrat – bis auf ganz wenige Ausnahmen abgesehen– ein harmonisches Klima mit konstruktiver Zusammenarbeit vor. Wir haben gemeinsam sehr viele Projekte zum Wohl unserer Stadt und unserer Bürger umgesetzt. Alle Kolleginnen und Kollegen hatten Spaß an ihrer Arbeit und engagierten sich für unsere Großgemeinde.

Ich hoffe, dass im nun beginnenden Wahlkampf das Klima eines konstruktiven Miteinanders nicht über Bord geworfen wird, denn nach den Wahlen werden die meisten von uns hier wieder gemeinsam weiterarbeiten wollen.

Rückblickend betrachtet war der Zeitraum von 2014 – 2020 eine sehr erfolgreiche Stadtratsperiode. Wir, also Stadtrat und Bürgermeister, haben viele gelungene Maßnahmen umgesetzt. Könnte man das Rad der Zeit zurückdrehen, hätten wir alle bestimmt bei den durchgeführten Maßnahmen genauso entschieden und viele Projekte genauso umgesetzt wie sie ausgeführt wurden.

Auch in der neuen Stadtratsperiode könnten wir alle eigentlich weiterhin so erfolgreich für unsere Stadt zusammenarbeiten. Denn eine Redewendung im Sport sagt: „Never change a winning team!“ Dieser Redewendung folgend bräuchten wir also weder im Stadtrat noch beim Bürgermeister eine Veränderung oder an einen Wechsel denken. Aber 4 Kollegen haben ja bereits das Ende ihrer Stadtratskarriere angekündigt. Heinz Krob wird nach 36 Jahren, Karl Trummer nach 24 Jahren, Manfred Högl nach 18 Jahren und Hildegard Ringer wird nach 14 Jahren Stadtratszugehörigkeit nicht mehr kandidieren. Neue Kollegen werden Euch beerben.

Ich hoffe, dass wir auch im neuen Stadtratsplenum für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt Vilseck arbeiten können. Genügend Maßnahmen gilt es umzusetzen.

Und jetzt darf ich langsam zum Schluss kommen und wieder viele Worte des Dankes sprechen, vor allem an unsere beiden Kollegen aus der Kämmerei, an unseren Kämmerer Harald Kergl und seinen Mitarbeiter Freddy Pröls.

Lieber Harald Kergl, lieber Freddy Pröls,

für mich ist es jetzt eigentlich leicht, denn ich kann eigentlich auf die Dankesworte aus dem Vorjahr zurückgreifen: Ihr habt heuer wiederum, wie im Vorjahr auch, einen Haushalt mit Rekordzahlen zusammengestellt. Die letzten Wochen und Tagen waren, wie im Vorjahr auch, für Euch beide sehr stressig, denn es galt in Rekordzeit den Haushalt aufzustellen. Heuer lagen zwischen der Klausurtagung und der heutigen Haushaltssitzung gerade mal 7 Wochen. Euch ist es wieder gelungen, alles termingerecht fertig zu stellen. Selbst der umfassende Vorbericht mit unzähligen Informationen wurde noch versandt. Aus diesem Vorbericht ist wieder deutlich die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt erkennbar.

Ich möchte Euch beiden und allen Kolleginnen und Kollegen, die heuer an unserem Haushalt mitgearbeitet haben, für die gründliche Vorbereitung unseres Haushalts, und für Eure unermüdliche Arbeit in den letzten Wochen ganz besonders danken. Ich schätze an Euch beiden die sehr gute und freundschaftliche Zusammenarbeit sowie das gegenseitige Verständnis und das Vertrauen.

Für unseren Kämmerer Harald Kergl liegt vielleicht etwas Wehmut in der Luft, denn für ihn war es der letzte Haushalt, den er als verantwortlicher Kämmerer erstellt hat. Harald Kergl wird heuer im Laufe des Jahres das Amt des Geschäftsleiters der Stadt Vilseck übernehmen und die Leitung der Kämmerei an Freddy Pröls abgeben. Unser künftiger Kämmerer hat heuer bereits viele vorbereitende Arbeiten eigenständig erledigt. Herzlichen Dank Euch beiden für Eure hervorragende Arbeit!

Ich danke auch allen Kollegen im Finanzausschuss für die konstruktiven und zielgerichteten Beratungen bei der Haushaltsaufstellung sowie dem Stadtratsplenum für die sachliche und ergebnisorientierte Haushaltsdiskussion in der Klausurtagung. Unsere Maxime war immer, in Zeiten guter Finanzlage nicht zu übertrieben, sondern gezielt die Investitionen zu setzen. So haben wir das auch heuer gehalten. Aber die hohen Investitionen für die Wasserleitungssanierungen haben unseren Haushalt zum Rekordhaushalt entwickelt.

Wenn nun unser Haushalt verabschiedet ist, wird auch heuer unsere Verwaltung, vor allem aber unsere Kollegen im Bauamt die vielen Maßnahmen wieder zügig umsetzen. Auch dafür darf ich mich im Voraus schon insbesondere beim Bauamtsleiter Stefan Ertl bedanken. Bei ihm laufen die Fäden für alle unsere Bauprojekte zusammen. Leider läuft auf den Baustellen nicht immer alles optimal und es gibt einige Probleme zu lösen. Lieber Stefan, Du machst das perfekt und routiniert, großen Dank an Dich.

Es werden wiederum stressige Monate vor uns liegen, alle Projekte schnellstmöglich umzusetzen. Sehr viel Arbeit wartet auf uns alle. Ich kann Ihnen versichern, alle geben ihr Bestes, damit wieder in der gebotenen Gründlichkeit und der eingeplanten Zeit die beschlossenen Projekte ausgeführt werden können.

Und dazwischen liegen dann auch noch viele Wahlversammlungen. Hier können die vielen Projekte aus unserem Haushalt dann mit vorgestellt und ev. auch – hoffentlich positiv -

diskutiert werden. Die Wahlversammlungen sind eine gute Plattform, den Bürgern die großen Investitionen in unsere Infrastruktur und unsere positive finanzielle Lage näher zu bringen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach den weiteren Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden werden wir über unseren Haushalt abstimmen. Wie in den Vorjahren auch - möchte ich deshalb den Wunsch an alle Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat äußern, dass Sie wieder alle unserem Haushalt zustimmen. Wir haben gemeinsam die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt gestellt.

Mit unseren enormen Investitionen in unsere Infrastruktur und mit unserem Rekordhaushalt stärken wir unseren Standort erheblich und verbessern die Lebensqualität.

Mit den vielen geplanten Baumaßnahmen und Projekten wollen wir auch künftig unsere Stadt Vilseck lebenswert und attraktiv gestalten und erhalten.

Wir alle können in eine erfolgreiche Zukunft für unsere Stadt blicken.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!“

Eckdaten zum Haushalt 2020

Verwaltungshaushalt	17.051.472,00 €
Vermögenshaushalt	8.086.898,00 €
Gesamthaushaltsvolumen	25.138.368,00 €

Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt	
Grundsteuer A	43.000,00 €
Grundsteuer B	555.000,00 €
Gewerbesteuer	1.300.000,00 €
Hundesteuer	15.000,00 €
Einkommensteuerbeteiligung	2.873.200,00 €
Umsatzsteuerbeteiligung	183.907,00 €
Schlüssezuweisung	5.428.400,00 €
Allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	375.000,00 €
Anteil am Grunderwerbsteueraufkommen	40.000,00 €
Gebührenaufkommen	2.172.500,00 €

Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt	
Kreisumlage	3.710.000,00 €
Gewerbesteuerumlage	130.000,00 €
Personalausgaben	3.119.850,00 €
<i>Anteil an den bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushalts: 19,27 %</i>	
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne kalk.Kosten u. inn.Verr.)	4.023.232,00 €
<i>darin enthalten: Unterhaltsaufwand für Straßen und Wege mit 400.000 €</i>	
Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse (ohne staatl. BayKiBiG Anteil)	847.610,00 €
<i>darin enthalten: BayKiBiG-Förderung an Kindergärten mit 630.000 €</i>	
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.736.177,00 €

Die wichtigsten Einnahmen im Vermögenshaushalt	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.736.177,00 €
Einnahmen aus Veräußerung von Grundvermögen	415.000,00 €
Erschließungs- und Herstellungsbeiträge (Straße, Abwasser, Wasser)	250.000,00 €
Investitionszuweisungen von Bund, Land usw.	4.476.180,00 €
Entnahme aus der Rücklage	204.539,00 €

Die wichtigsten Ausgaben im Vermögenshaushalt	
Sanierung/Erneuerung Wasserleitungsnetz	3.977.000,00 €
Sanierung/Erneuerung Kanalleitungsnetz	1.125.000,00 €
Baukostenzahlungen für Erschließung Baugebiet Weidenstock-Südhang	534.000,00 €
Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstung für die FFW Vilseck, Schlicht und Ebersbach	350.000,00 €
Umbau und Sanierung Abwasser-Pumpwerk 55 (Restkosten)	152.000,00 €
Ausbau/Erneuerung der Grünwalder Straße	135.000,00 €
Anbau eines Sitzungszimmers am Rathaus-Rückgebäude	105.000,00 €
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Grundstück der Kläranlage	80.000,00 €
Anlegen eines 2. Fluchtweges in der Burg Dagestein (Restkosten)	40.000,00 €
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Bademeistergebäudes	20.000,00 €
Grunderwerbtsausgaben insgesamt	293.000,00 €
Investitionskostenzuschüsse insgesamt	87.500,00 €
Tilgung von Krediten	618.398,00 €

Weitere Kennzahlen zum Haushalt 2020

Freie Finanzspanne 2020 (Zuführung zum VermögensHH ./ Tilgung)	2.117.781,00 €
Voraussichtlicher Rücklagenstand zu Beginn des Jahres 2020	1.600.000,00 €
Voraussichtlicher Rücklagenstand zum Ende des Jahres 2020	1.395.000,00 €
Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2020	4.778.342,40 €
Voraussichtlicher Schuldenstand zum Ende des Jahres 2020	4.159.946,21 €
Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Jahres 2020	682,74 €
Landesdurchschnitt vergleichbar großer kreisangehöriger Gemeinden in Bayern (5.000 - 10.000 Einwohner) zum Stand 31.12.2018:	683,00 €

Vergleich von Haushaltszahlen 2020 mit 2019

Haushaltsjahr	2020	2019
Volumen Verwaltungshaushalt	17.051.472,00 €	17.025.870,00 €
Volumen Vermögenshaushalt	8.086.896,00 €	7.193.492,00 €
Gesamthaushaltsvolumen	25.138.368,00 €	24.219.362,00 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt	2.736.177,00 €	2.939.646,00 €
Freie Finanzspanne	2.117.781,00 €	2.379.254,00 €
Stand der Rücklagen zu Beginn des Haushaltsjahres	1.600.000,00 €	1.761.000,00 €
Stand der Schulden zum Ende des Haushaltsjahres	4.159.946,21 €	4.778.342,40 €
Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Haushaltsjahres	682,74 €	803,48 €
Steuerkraftzahl (aus Steuereinnahmen des Vorvorjahres)	4.145.310 €	3.816.938 €
Steuerkraft je Einwohner	680,34 €	641,83 €
Steuerkraft-Landesdurchschnitt in Bayern (vergleichbare Gemeindegröße)	1.121,06 €	1.069,78 €
Umlagekraft (Steuerkraftzahlen Vorvorjahr + 80 % Schlüsselzuweisung Vorjahr)	8.430.206 €	7.860.045 €
Finanzkraft vorläufig (Steuerkraft + Schlüsselzuweisung ./ Kreisumlage)	5.863.710 €	5.714.638 €
Finanzkraft je Einwohner	962,36 €	960,92 €
Einzelposten:		
Schlüsselzuweisung	5.428.400,00 €	5.366.120,00 €
Einkommensteuerbeteiligung	2.873.200,00 €	2.836.260,00 €
Kreisumlage (bei einem vorläufigen Umlagesatz von 44,0 %; in 2019: 44,0 %)	3.710.000,00 €	3.458.420,00 €
Personalausgaben	3.119.850,00 €	3.065.450,00 €
%-Anteil der Personalkosten an den bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushalts	19,27%	18,96%

Als Fraktionsvorsitzender des Einheitsblocks Freie Wählerschaft gibt Stadtrat Wilhelm Ertl folgende Stellungnahme zum Haushalt 2020 ab:

„Sehr geschätzter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen, mit dem Haushaltsplan 2020 verabschieden wir heute einen Etat mit einem Gesamtvolumen von 25.138.368 €. Ein Rekordhaushalt, über den wir heute zu entscheiden haben. Die grobe Weichenstellung für diesen Haushalt erfolgte bereits in der Klausurtagung des Stadtrats im November 2019 und zwei vorgelagerten Sitzungen des Haupt- und Finanz Ausschusses. Anders als in der letzten Wahlperiode beschliesst der noch amtierende Stadtrat für das laufende Kalenderjahr. Dieses Vorgehen macht Sinn, da damit frühzeitig Planungssicherheit hergestellt wird und die beschlossenen Maßnahmen sofort angegangen werden können. Goldene Jahre liegen hinter uns. Im Zeitraum 2014 bis 2019 ist das Wirtschaftswachstum in Deutschland um 10,6 % angestiegen. Dadurch sind die Steuereinnahmen des Fiskus deutlich gewachsen und die Staatshaushalte machten große Sprünge bei einer schwarzen Null.

Das Haushaltsvolumen des Freistaats Bayern stieg von 48,96 Milliarden Euro in 2014 auf 65,3 Milliarden € in 2019. Ein stattlicher Zuwachs von rund 33 Prozent. Interessant und spannend erscheint der Vergleich mit unseren Etatzahlen. Das Haushaltsvolumen der Stadt Vilseck stieg im selben Zeitraum von 17,5 Mio. auf 24,2 Mio. €.

Dies bedeutet ein überproportionales Wachstum von rund 38 % in fünf Jahren!

2014:

Gesamthaushaltsvolumen 17.5 Mio. Euro.

Verwaltungshaushalt 13 Mio. Euro, Vermögenshaushalt 4,5 Mio. Euro.

2019:

Gesamthaushaltsvolumen 24.2 Mio. Euro.

Verwaltungshaushalt 17 Mio. Euro, (+30,7 %)

Vermögenshaushalt 7,2 Mio. Euro. (+ 60 %)

Rückblick

Fünf sehr erfolgreiche Jahre seit der Kommunalwahl im März 2014 liegen hinter uns. Die gute gesamtwirtschaftliche Lage in den letzten Jahren hat viel Geld in die städtischen Kassen gespült und es uns damit ermöglicht, Jahr für Jahr ambitionierte Investitionsprogramme aufzulegen. Wir konnten vieles bewegen und eine Vielzahl von Maßnahmen und Großprojekte angehen:

Ich richte heute zunächst den Fokus zurück auf das Stadtratsgeschehen seit 2014. Hier hat der Stadtrat zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht und abgeschlossen. Zwei große Bauvorhaben seien hier vorab genannt: Der neue Bauhof wurde Ende 2018 fertiggestellt und ist in Betrieb. Beim neuem Baugebiet „Weidenstock-Südhang“ konnte im Mai des Vorjahres die Erschließung abgeschlossen werden. Die ersten Häuser sind wie Pilze aus dem Boden gewachsen und fast schon die Hälfte der 60 Parzellen sind teils bebaut, verkauft oder reserviert.

Erinnern darf ich an die abgeschlossene Generalsanierung der Schule, an die Sanierung der Kindergärten, an den Neubau von Kläranlage und die Schaffung der Vilsauen, mit zahlreichen Maßnahmen in der Wasserversorgung, bei Kanälen und Straßen (z. B. Kreisverkehr) und dem Ausbau der Breitbandversorgung wurde und wird die Infrastruktur für die nächsten Jahrzehnte ertüchtigt. All dies wurde ohne größere Belastungen der Bürger umgesetzt.

Finanzen

Der Schuldenstand der Stadt Vilseck betrug 4,8 Mio € zum 31.12.2014. Ende 2020 planen wir mit einem Schuldenstand von 4,16 Mio. €. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 683 Euro werden wir fast punktgenau im Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden in Bayern liegen.

Dies zeigt, dass wir hier in der Runde sehr sorgfältig und verantwortungsbewusst mit dem Geld unserer Bürgerinnen und Bürger umgegangen sind. Ich meine, dass sich die Abschlussbilanz dieses Stadtrates der Periode 2014 - 2020 sehen lassen kann. Es wäre jedoch verkehrt, sich in Selbstzufriedenheit zurückzulehnen. Vielmehr gilt es sich den neuen Herausforderungen wie demografischer Wandel, Klimaschutz und Digitalisierung zu stellen und politisch vorausschauend klug zu handeln. Dazu braucht der neue Stadtrat wie auch in dieser Wahlperiode nicht nur neue Ideen.

Vielmehr gilt es aus der Ideensammlung der verschiedenen Fraktionen die optimalsten Lösungen und Beschlüsse im 20-köpfigen Stadtrat zu suchen und auch nicht davor zu scheuen, beizeiten vernünftige Kompromisse einzugehen. Nur gemeinsam - als Kollegialorgan- sind wir stark, zum Wohle unserer Stadt Vilseck. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht und vertrauen darauf, dass hier

im Stadtrat zielgerichtet, sachlich und konstruktiv zusammengearbeitet wird. Nicht immer ist alles umsetzbar, wenn die Rahmenbedingungen es nicht hergeben, sei es wegen der Finanzierbarkeit oder gesetzlicher Hürden und Auflagen der Behörden. Leider sind zuletzt dunkle Wolken am Konjunkturhimmel aufgezogen.

Handelskonflikte wie der zwischen den USA und China, der Brexit und militärische Auseinandersetzungen in Nahost trüben die weltwirtschaftliche Entwicklung gehörig. Laut dem Sachverständigenrat der Wirtschaftsweisen ist für 2019 das Wirtschaftswachstum auf 0,5 % gesunken. In einigen Branchen, wie der Automobilindustrie und Zulieferer ist eine besorgniserregende Abkühlung der Konjunktur verspürbar.

Dennoch rechnet der Sachverständigenrat der Wirtschaftsweisen für das Jahr 2020 mit einem Wirtschaftswachstum von 0,9 %. Andere Institute liegen etwas höher. Sollten sich die Prognosen bewahrheiten, werden wir in den nächsten Jahren kleinere Brötchen backen müssen und wohl auch jeden Cent zweimal umdrehen müssen, bevor wir ihn ausgeben. Haushaltsdisziplin lautet das Schlagwort für die nächsten Jahre.

Die günstigen Rahmenbedingungen für den Haushalt. erlauben uns nochmals kräftig zu investieren in die Zukunftsfähigkeit der Stadt Vilseck. Der Haushaltsplan ist sozusagen das Auftragsbuch des Jahres für unsere Stadt Vilseck. Auch für das Jahr 2020 ist dieses Buch wieder prall gefüllt, weist doch der Vermögenshaushalt stattliche 8,09 Mio. € aus!

Vermögenshaushalt

Die wichtigsten Ausgaben im Vermögenshaushalt	
Sanierung/Erneuerung Wasserleitungsnetz	3.977.000,00 €
Sanierung/Erneuerung Kanalleitungsnetz	1.125.000,00 €
Baukostenzahlungen für Erschließung Baugebiet Weidenstock-Südhang	534.000,00 €
Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstung für die FFW Vilseck, Schlicht und Ebersbach	350.000,00 €
Umbau und Sanierung Abwasser-Pumpwerk 55 (Restkosten)	152.000,00 €
Ausbau/Erneuerung der Grünwalder Straße	135.000,00 €
Anbau eines Sitzungszimmers am Rathaus-Rückgebäude	105.000,00 €
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Grundstück der Kläranlage	80.000,00 €
Anlegen eines 2. Fluchtweges in der Burg Dagestein (Restkosten)	40.000,00 €
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Bademeistergebäudes	20.000,00 €
Grunderwerbsausgaben insgesamt	293.000,00 €
Investitionskostenzuschüsse insgesamt	67.500,00 €

Infrastruktur

Für die Erneuerung und Sanierung unseres Wasserleitungs- und Kanalnetzes wenden wir dieses Jahr eine gigantisch anmutende Summe von 5,1 Mio. € auf. Viel Geld, welches unter der Erde verschwindet, aber dennoch eine nachhaltige, alternativlose Investition in unsere Infrastruktur. Für die Baumaßnahmen der Wasser- und städtische Abwasserversorgung gibt es hohe Fördermittel des Freistaats über die sog. RZWAs in Höhe bis zu 80 %. Jedoch muss die Stadt hier vorfinanzieren, da laufende Rechnungen bezahlt werden müssen, aber die staatlichen Zuschüsse erst nach Abschluss der Baumaßnahme ausbezahlt werden.

RZWAS ist die Abkürzung für: Richtlinien des bay. Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben Klimaschutz u. Rettungswesen. Mit der Errichtung weiterer PV-Anlagen, auf dem Dach des Bademeistergebäudes im Freibad und auf dem Grundstück der Kläranlage

investiert die Stadt weitere 60.000 € in den Klimaschutz. Die Stadt hat bereits im Wasserwerk, Bauhof und Schulgebäude PV-Anlagen gebaut. Zuletzt haben wir grünes Licht gegeben für die Ausweisung von drei weiteren PV-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet, die spätestens 2021 ans Netz gehen und einspeisen. Die Stadt hat damit einen wesentlichen Anteil zum Klimaschutz geleistet und ihre Hausaufgaben erfüllt.

Die gute Ausstattung der Feuerwehren nahm stets großen Stellenwert ein bei all den zurückliegenden Haushaltsjahren. Auch in diesem Jahr wenden wir weitere 350.000 Euro auf für die Neubeschaffung diverser Feuerwehrfahrzeuge der Feuerwehren von Vilseck, Schlicht und Ebersbach.

Gewerbegebiete

Mit dem gefassten Aufstellungsbeschluss für ein neues Gewerbegebiet mit einer Größe von ca. 7 Hektar Am Neuhauser Steig in Richtung Staatsstraße 2166 wollen wir dort vorankommen und zeitnah neue Flächen für Gewerbeansiedlungen bereitstellen. Wie bereits öffentlich bekannt, will sich die BayWa dort ansiedeln. Ferner wollen wir seitens unserer Fraktion das dort entstehende Gebiet auch für einen Drogeriemarkt schmackhaft machen evtl. in Kombination mit einem Discounter. Produzierendes Gewerbe wäre der Idealfall. In diesem Gebiet könnten sich ggf. auch kleine einheimische Betriebe bzw. Neugründer ansiedeln bei entsprechender Parzellierung.

Die Stadt ist gut beraten, gemachte Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen. Ich darf kurz zurückblenden in das Jahr 2006:

Der Stadtrat entschied sich seinerzeit dafür, das mit viel vorfinanzierten Erschließungsaufwand hergestellte Gewerbegebiet "Hinter den Hirtenhäusern" in ein Mischgebiet, also für Wohnbebauung, umzuwandeln. Grund dafür war mangelnde Nachfrage für Gewerbe. Die von den Stadtvätern damals anvisierte Ansiedlung von Gewerbebetrieben konnte nicht realisiert werden. Dies hatte u.a. zur Folge, dass die Stadt Fördergelder in sechsstelliger Größenordnung an den Freistaat zurückzahlen musste. Der Stadtrat hat damit 2006 die Notbremse gezogen. Inzwischen ist dieses Gebiet fast vollständig bebaut und fällt damit dem Stadtsäckel nicht mehr zur Last. Es macht wenig Sinn, neue Gewerbeflächen auszuweisen und diese dann in einer großen Baumaßnahme mit Millionenaufwand zu erschließen, vorzuhalten und dann darauf zu hoffen, dass sich hier irgendwann Gewerbe ansiedelt. Die professionelle Vermarktung des neuen Gebietes ist ohnehin geboten, um Interesse zu wecken an unserem Gewerbebestandort in unmittelbarer Nähe zum Truppenübungsplatz, der bekanntlich große Kaufkraft ausweist. Wir können jederzeit und relativ kurzfristig in angepassten Schritten das ausgewiesene Gewerbegebiet in zwei oder drei Bauabschnitten erschließen und dem tatsächlichen Bedarf anpassen.

Verwaltungshaushalt:

Betrachtet man die Ausgabepositionen des Verwaltungshaushaltes nach den einzelnen Kostenarten, so wird schnell deutlich, dass die meisten Haushaltsstellen, wie beispielsweise die Kreisumlage (3,71 Mio. €) nur sehr eingeschränkt beeinflussbar sind, da sie sich der Höhe nach im Wesentlichen durch bundes- oder landespolitische, gesetzliche und tarifliche Vorgaben bestimmt werden.

Personalkosten

3,12 Millionen € (plus 1,7 % zum Vorjahr) zahlt die Stadt Vilseck in 2020 an Lohn- u. Gehaltskosten für die städt. Bediensteten. 19,72 % beträgt der Anteil der Personalkosten an den bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Wie schon in den Vorjahren konstatiert, erachten wir den Personalschlüssel im Rathaus und Bauhof der Stadt in Anbetracht der vielfältigen Aufgabenbereiche und der städtischen Einrichtungen und Liegenschaften für vertretbar und angemessen. Guter Bürgerservice und hohe Qualität in den Dienstleistungen sind nicht zum Nulltarif zu haben. Wir können stolz sein auf die hohe Leistungsfähigkeit der städt. Bediensteten im Rathaus und am Bauhof, die letztendlich unseren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Sorge hingegen bereitet uns der Mangel an qualifizierten Verwaltungsfachkräften am Arbeitsmarkt. Wir müssen zusehen unser Personal zu halten. Die Konkurrenz unter der Kommunen und Städten ist groß geworden. Wir müssen hier sehr wachsam sein, weiter ausbilden und alles daransetzen, die Leistungsfähigkeit in unseren Einrichtungen auf Dauer zu bewahren. Deswegen stellen wir in 2020 einen Azubi im Verwaltungsbereich ein.

Vereine und Ehrenamt

Als Kommune stehen wir auch in der Pflicht die Vereine und Ehrenamtlichen zu fördern und zu unterstützen. Unser Dank gilt allen, die sich dieser Aufgabe verschrieben haben – sei es von Berufs wegen oder als ehrenamtlich Tätiger bei den Feuerwehren und Rettungskräften - sowie in den vielen Vereinen der Stadt Vilseck. Die so genannten Freiwilligkeitsleistungen bleiben auch im Jahr 2020 in vollem Umfang erhalten. Die Vereinsförderung wurde zuletzt deutlich angehoben und mit dem Förderprogramm für Investitionen der Vereine bereichert. Hier konnten bisher v.a. unsere Schützen- und Sportvereine große Investitionen umsetzen. Die in den Vereinen und Organisationen ehrenamtlich geleistete Arbeit und der hohe Stellenwert für unsere intakte Gemeinde wird seitens des Stadtrates angemessen anerkannt und ebenso angemessen honoriert und gefördert. Als Beitrag zur Erleichterung der Jugendarbeit wurde auf die Anregung unserer Fraktion hin die Bezuschussung der Stadt Vilseck zu Jugendfreizeitmaßnahmen von 5,- Euro pro Tag und Teilnehmer auf 10,- € verdoppelt.

Kinder, Jugend und Familien

Der Stadtrat hat weitere Entscheidungen zugunsten der Familien getroffen. Jede bauwillige Familie erhält beim Kauf eines städtischen oder privaten Grundstücks bzw. einer Wohnimmobilie für jedes Kind ein sogenanntes Baukindergeld in Höhe von 2000 Euro. In der Großgemeinde gibt es derzeit 14 Spielplätze, die alle recht gut ausgestattet sind und immer wieder mit neuen Geräten bestückt würden. Ein echtes Vorzeigestück ist der neue große Abenteuerspielplatz im neuen Baugebiet Weidenstock. Geplant ist die Ausweitung der Kinderbetreuungsplätze. Wir verzeichnen hier einen Anstieg des Bedarfs, bedingt durch die leicht steigenden Einwohner- und Geburtenzahlen und der sich abzeichnende Zuzug junger Familien im Baugebiet Weidenstock. Da eine Erweiterung oder Anbau an einem der drei bestehenden Kindergärten kaum in Frage kommt, steht eine neue Einrichtung an. Wir favorisieren dabei den Neubau eines Waldkindergartens. Nachdem wir schon einen Träger dafür gefunden haben, gilt es als nächster Schritt die Standortfrage zu klären, um dann die weiteren Schritte anzustossen.

Eckdaten

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 2.74 Mio. €, die freie Finanzspanne liegt bei beachtlichen 2.12 Mio. €. Absolut im grünen Bereich liegen wir bei den Rücklagen. Hier verfügen wir zu Beginn des Jahres 2020 über 1.6 Mio. €. Wir benötigen lediglich eine Rücklagenentnahme von etwas über 200.000 € für die Deckung unseres Investitionsprogramms. Zugleich tilgen wir über 600.000 € an Verbindlichkeiten und benötigen keine weitere Kreditaufnahme.

Betrachtet man die wesentlichen Eckdaten des Haushalts und v.a. die wichtigsten Einnahmepositionen (Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuer und Einkommensteuerbeteiligung) und stellt die Ausgaben dagegen, so lässt dies den Schluss zu, dass es um die Finanzen der Stadt Vilseck nach wie vor gut bestellt ist.

Schlussbetrachtung

In den nächsten Wochen werden sicherlich alle politischen Kräfte ihre Vorstellungen und Ziele für die nächsten sechs Jahre vorstellen. Ein fairer Wahlkampf ist wünschenswert.

Die freiwillige Selbstverpflichtung der Fraktionen auf eingeschränkte Plakatierung im Stadtgebiet als Folge unseres Antrages, dem Plakat-Wildwuchs Einhalt zu gebieten, ist aus unserer Sicht ein gutes Omen.

Für unsere Fraktion Einheitsblock-Freie Wählerschaft hat eine nachhaltige und zukunftsorientierte Haushaltspolitik absoluten Vorrang. Nachhaltig haushalten heißt, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sorgsam umzugehen.

Zukunftsorientiert bedeutet, den nachfolgenden Generationen Gestaltungsfreiheiten zu belassen. Es muss unser aller Bestreben sein, keine erdrückende Schuldenlast zu hinterlassen aber zugleich auch für ein gut bestelltes Haus zu sorgen.

Der Etat 2020 ist insgesamt gesehen solide aufgestellt und trägt unserer Vision der nachhaltigen Haushaltspolitik Rechnung. Der Spagat zwischen Schuldentilgung einerseits und Investitionen andererseits darf als gelungen bezeichnet werden. Die Fraktion Einheitsblock-FW stimmt dem Haushaltsplan 2020 mit mittelfristiger Finanzplanung und Stellenplan sowie dem Spitalhaushalt zu.

Dank

Wir bedanken uns für die hervorragende Zuarbeit bei der Verwaltung. Besonders bedanke ich mich bei Kämmerer und zukünftigen Geschäftsleiter Harald Kergl und seinem Kollegen in der Kämmererei, Freddy Pröls, für die umsichtige und kompetente Erstellung des aussagekräftigen und transparenten Haushaltsplanes.

Mein weiterer Dank gilt unserem Bauamtsleiter Stefan Ertl für sein großes Engagement bei all den zahlreichen Baumaßnahmen und als Chef des gesamten leistungsfähigen Bauhofes der Stadt Vilseck. Lob verdient auch die Bereitschaft der gesamten Verwaltung, den Fraktionen vollumfänglich Rede und Antwort zu stehen. Last not least danke ich Ihnen, werter Herr Bürgermeister Hans-Martin Schertl, für die sehr konstruktive und fraktionsübergreifende Führung und Einbindung dieses Gremiums und des gesamten Hauses. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates

für die fast ausnahmslos vertrauensvolle Zusammenarbeit in der ablaufenden Legislaturperiode!"

Für die CSU-Fraktion gibt Stadtrat Markus Graf folgende Stellungnahme zum

Haushalt 2020 ab:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen, verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrter Herr Högl, meine sehr verehrten Damen und Herren, in diesem Jahr endet wieder eine Legislaturperiode, und für den ein oder anderen ist es auch die letzte Haushaltssitzung in diesem Gremium. Da meine Vorredner schon intensiv das Zahlenwerk vorgetragen haben, möchte ich die Rede nutzen zur Arbeit

in dieser Legislaturperiode Stellung zu nehmen, Geleistetes und Durchgeführtes zu bewerten und aber auch in die Zukunft zu blicken.

Die oft zitierte konstruktive Zusammenarbeit könnte verbessert werden. Bei der einen oder anderen Entscheidung war der parteipolitische Hintergrund wichtiger als das Sachthema. Wichtige und begründete Hinweise und Anregungen der CSU Fraktion wurden aus politischem Kalkül nicht angenommen. Als Paradebeispiel möchte ich hier nochmals das öffentliche WC nennen. Sowohl in der Bauart wie auch der dezentralen Lage, gepaart mit negativer Ansicht am Ortseingang, ist dieses Projekt ein Zeichen für eine nicht konstruktive Zusammenarbeit und Ausnutzen der Mehrheitsverhältnisse zu einer nicht nachvollziehbaren Entscheidung. Die aufkommenden, ja vorhandenen Überlegungen für ein weiteres öffentliches WC bestätigen meine Argumentation.

Oder zum Beispiel der Calisthenic Sportbereich. Wäre mit einem gleich großen Einsatz und Aufwand unser Antrag für einen Kleinkindspielplatz in diesem Bereich umgesetzt worden, so würden sich viele junge Familien darüber freuen.

Was ich damit sagen möchte. Jede Fraktion hat in ihren Reihen Fachleute, die tagtäglich in ihrem Beruf dies unter Beweis stellen müssen. Der mündige Bürger hat vermutlich auch deshalb diese Personen ins Gremium gewählt damit sie ihr Fachwissen einbringen. Daher ist es wichtig Entscheidungen losgelöst von parteipolitischem Taktieren unter Abwägung des Für und Wider zu treffen. Nur so ist es möglich die beste Entscheidung für unsere Stadt zu treffen!

Ich will es nicht verhehlen, dass in vielen Alltagsentscheidungen das auch gelungen ist, aber bei einigen wichtigen Entscheidungen und Großprojekten war das so gar nicht der Fall.

Für die Zukunft gilt daher zu hoffen, dass die besten Argumente zählen unabhängig der Couleur!

Denn wie sagte schon Winston Churchill:

Demokratie ist die Notwendigkeit sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen!

Rückblickend auf die jetzt ablaufende Legislaturperiode möchte ich festhalten, dass nach anfänglichem Sand im Getriebe ein doch gutes Miteinander herrschte. Leider gab es aber auch Sitzungen, die selbst erfahrene Kollegen mit über 30-jähriger Stadtratsarbeit so noch nicht erlebt haben.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geehrte Fraktionskollegen, wie hier mit Kollegen in mancher Haushaltsrede umgegangen wurde ist dieses Gremiums unwürdig und fast nicht zu unterbieten.

Diese verbalen Entgleisungen auf nicht gefallende Zeitungberichte waren sehr persönlich und menschlich diffamierend und gingen argumentativ weit unter die Gürtellinie. Hier wurde sinnbildlich auf Spatzen mit Kanonen geschossen.

Hätte ich hier nicht als Fraktionsvorsitzender die Wogen geglättet und die Mehrheit der Stadtratsmitglieder oftmals besonnener reagiert als die Fraktionssprecher, so hätten wir vermutlich auch in diesem Gremium Verhältnisse, weitab von jeglicher vernünftiger und zielgerichteter Kommunalpolitik zum Wohle unserer Bürger!

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass diese Entgleisungen der Vergangenheit angehören. Ein Gespräch unter 4 oder 6 Augen halte ich für sinnvoller.

Lassen Sie mich ein paar Sätze sagen zur Offenheit und Ehrlichkeit in der politischen Diskussion. In ihren Reden Herr Bürgermeister, bei der Bürgerversammlung und auch in den aktuellen Wahlwerbungen erfolgt immer wieder der Hinweis, dass für die Sanierung/Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen keine Kosten für die „Eigenheimer“ entstehen. Wer bezahlt die Differenz von 20% zwischen den Fördersätzen der RZWas und den tatsächlichen Baukosten. Die Finanzierung kann erfolgen durch eine Einmalzahlung, durch ein Umlegen auf die Verbräuche oder eine

Mischung aus beiden Varianten. Bei einer selbst genutzten Immobilie trägt die Kosten der „Eigenheimer“. Alleine für die Sanierung der Wasserversorgung sind nach ihren Aussagen 9.000 000 Euro veranschlagt. 20 % als 1.8 Millionen Euro sind davon umzulegen. Wer trägt diese Kosten??

Gewerbegebiet. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wie wollen sie zum Jahresende Baureife erlangen, wenn sie doch wissen, dass min. zwei Kerngrundstücke nicht zu erwerben sind und die Eigentümer auch einen Tausch ablehnen?

Klausur

Eigentlich ist es und war es in der Vergangenheit Ziel einer Klausur, über die künftige und mittelfristige Entwicklung der Stadt zu diskutieren, sich Ziele zu setzen und Schwerpunktprogramme für die Stadtentwicklung aufzustellen. Hier hat man Zeit verschiedene Vorschläge und Visionen zu besprechen, auszuarbeiten um diese in den kommenden Jahren umzusetzen. Leider sind in der Vergangenheit unsere letzten beiden Klausuren nichts anderes gewesen, als eine verlängerte Stadtratssitzung in der überwiegend nur aktuelle Themen besprochen wurden. Wenn zudem die Unterlagen sehr kurzfristig ausgeteilt werden, ist auch eine vernünftige Vorbereitung nicht möglich.

Ich wünsche mir, dass künftig alle Fraktionen in die Vorbereitung zur Klausur einbezogen werden. Das beinhaltet auch eine Mitsprache bei der Festlegung der Tagesordnungspunkte, bzw. bei den Themenfestlegungen.

Wir müssen uns in Zukunft, fraktionsübergreifend wieder mehr darauf konzentrieren wie wir die Weichen für die Zukunft stellen. Ich habe es ja in einer vorangegangenen Haushaltsrede bereits angesprochen, dass wir als Stadt auch in einem gewissen Wettbewerb mit anderen umliegenden Gemeinden stehen. Auch wenn wir große Projekte wie die Erneuerung der Wasserleitungen zur Zeit durchführen und auch das Baugebiet im letzten Jahr fertiggestellt haben, sind wir immer einen Ticken langsamer als die umliegenden Gemeinden. Hätten wir unser Baugebiet schon 2 bis 3 Jahre früher fertig gestellt, so hätten wir den Bauboom besser nutzen können und es wäre uns auch ein Wegzug von einigen jungen Vilsecker Familien erspart geblieben. Auch dürfen wir uns noch nicht mit dem Verkauf von knapp 50 % der Parzellen zufrieden geben, denn die Kosten der nicht veräußerten Parzellen schlägt sich in Kürze mit über 2 Millionen Euro, negativ auf unseren Haushalt nieder.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, ich wünsche mir für unsere Stadt, dass sie den Blinker setzen, ausscheren und in den wichtigen Zukunftsthemen nach vorne fahren. Ich wünsche mir, dass wir uns mit dem Erreichten nicht vorschnell zufrieden geben, sondern die Vorreiter Gemeinde werden und auch mal den einen oder anderen Maßstab setzen.

Abschließend sage ich „Danke“ an alle Fraktionen und Stadtratsmitglieder für die vernünftigen Diskussionen, die zum Aufstellen dieses Haushalts geführt haben.

Ein herzlicher Dank geht vor allem an unseren geschätzten Kämmerer Harald Kergl. Lieber Fredi, auch an dich ein großes Dankeschön für deine Arbeit als Co-Kämmerer und viel Glück und Schaffenskraft für deine Aufgabe als neuer Kämmerer der Stadt Vilseck! Ein besonderer Dank gilt der gesamten Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt. Auch wenn die Bedingungen nicht immer einfach sein mögen, beweisen sie alle täglich ein hohes Verantwortungsgefühl für die Belange und Sorgen der Bürger unserer Gemeinde.

Die CSU Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalt 2020 zu
Vielen Dank“

Der Fraktionsvorsitzende der Wählergruppe "Arbeitnehmer - Eigenheimer" Manuel

Plößner trägt die Haushaltsrede 2020 vor:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, sehr geehrter Herr Högl, sehr verehrte Besucher unserer heutigen Stadtratsitzung.

Als letzter Render bei der heutigen Haushaltssitzung werde ich versuchen nicht alle Zahlen nochmals zu wiederholen und meine Haushaltsrede für die Arbeitnehmer/ Eigenheimer auf ein paar wesentliche Kernpunkte zu beschränken.

Beginnen möchte ich meine Haushaltsrede mit einem Zitat des ehem. amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy, der folgenden Satz gesagt hat: *„Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht tun können. Wenn wir uns uneins sind, gibt es wenig, was wir tun können.“*

In seiner Jahresabschlussrede hat unser 1. Bürgermeister auf die vielen Investitionen hingewiesen, die die Stadt im letzten Jahr und in der letzten Legislaturperiode getätigt hat. Stichpunktartig möchte ich hier die Generalsanierung der Mittelschule Vilseck, die Fertigstellung der neuen Kläranlage, die Sanierung des Wasserleitungsnetzes und Abwasserkanäle, die Erschließung des Neubaugebietes „Weidenstock“, laufende Investitionen ins Freibad, die Investitionen in unsere Kindergärten oder die Beschaffung neuer Fahrzeuge für unsere Feuerwehren nennen. Diese Aufzählung könnte man durchaus noch erweitern. Für diese Maßnahmen mussten viele Millionen investiert werden.

Als Fazit darf ich feststellen, dass wir alle stolz darüber sein können, was wir geschaffen haben, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin ein attraktives Wohnumfeld mit allen erforderlichen Einrichtungen auf dem neuesten Stand bieten können.

Dafür gilt mein Dank allen Fraktionen für die gemeinsame erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Vilseck. Dass wir uns auf den bisher erreichten nicht ausruhen wollen, zeigt die Zusammenstellung des Haushalt 2020 über den der Stadtrat in der heutigen Sitzung zu beschließen hat. Der Haushaltsplan dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Vilseck, der zur Erfüllung der Aufgaben im Bewilligungszeitraum voraussichtlich notwendig ist. Der Haushaltsplan ist somit Grundlage für die Haushalts- und Wirtschaftsführung. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden durch den Haushaltsplan festgelegt. Bei seiner Aufstellung und Ausführung ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen. In unserer Klausurtagung hat der gesamte Stadtrat über den Vermögenshaushalt beraten. In zwei Sitzungen hat der Finanzausschuss zusammen mit Bürgermeister und Finanzverwaltung einen Rekordhaushalt mit einem Finanzvolumen von über 25 Mio. € erstellt. Dies entspricht einer Erhöhung des Finanzvolumens von 919.006,00 € gegenüber dem Vorjahr.

Mehreinnahmen erhalten wir bei der Gewerbesteuer, den Schlüsselzuweisungen, Einkommensteuer-, Umsatzsteuerbeteiligungen und bei den Finanzaufweisungen. Die positive gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland wirkt sich somit auch heuer nochmals positiv auf den Haushalt unserer Stadt Vilseck aus. Auch für heuer ist erfreulich, dass unsere Einnahmenseite deutlich gestiegen ist, denn sonst könnten wir keine Rekordausgaben von über 25 Mio. € finanzieren.

Allerdings dürfen wir – und hier wiederhole ich meine Worte des Vorjahres- die nächsten Jahre die politische Großwetterlage – ich denke hier an den

bevorstehenden Brexit und die schwelenden Handelskriege zwischen den Großmächten mit den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen und finanziellen Folgen - nicht außer Acht lassen.

Der **Verwaltungshaushalt** 2020 schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 17.051.472 Mio. € ab. Dies ist eine Steigerung um 25.602 €. Hier sind vor allem die erhöhte Schlüsselzuweisung und eine höhere Einkommens- und Umsatzsteuerbeteiligung zu nennen. Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind die Kreisumlage und die Personalausgaben.

Der **Vermögenshaushalt** hat ein Volumen von 8.086.696 Mio.€ und liegt damit um 893.404 € über dem Finanzvolumen des Vorjahres. Auch in diesem Jahr werden wieder enorme Summen erforderlich, um die vorgesehenen Investitionen zu finanzieren.

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich dabei um Pflichtaufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge. Die Stadt Vilseck kommt durch die vorausschauenden Investitionen der vergangenen Jahre in diesen Bereichen der Daseinsvorsorge in den Genuss **erhöhter** Fördergelder. Die Maßnahmen werden bis zu 80% der förderfähigen Kosten bezuschusst. Diese Förderung bekommen wir z.B. beim Wasser- und Abwasserleitungsbau. Leider wurde der Förderzeitraum für die RZwas Richtlinie noch nicht verlängert und somit sind diese fördernden Maßnahmen bis 2021 abzuschließen. Insofern sind diese Investitionen in den kommenden beiden Jahren für uns alternativlos. Deshalb müssen für Maßnahmen in der Abwasserbeseitigung sowie der Wasserversorgung heuer und im nächsten Jahr wieder entsprechende Summen aufgebracht werden.

Die **Sanierung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes**

verschlingen mit 3.977.000 € den Großteil der diesjährigen Investitionen.

Für die **Sanierung und Erneuerung des Kanalleitungsnetzes** sind Mittel in Höhe von 1.125.000 € vorgesehen. Bei dem Umfang dieser Maßnahmen lassen sich Baustellen und die damit verbundenen Einschränkungen beim Verkehr leider nicht immer vermeiden. Der Stadtrat appelliert deshalb an das Verständnis der Bevölkerung, wenn es auch nicht immer leicht ist. Neben den geschilderten großen Maßnahmen gibt es noch eine Vielzahl von kleineren Investitionen. Beispielhaft möchte ich die Anschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung für die Feuerwehren Schlicht und Ebersbach nennen mit 350.000 €, um die Feuerwehren auf dem Stand der Technik zu halten. Grunderwerbsausgaben in Höhe von 293.000 € sind vorgesehen, um auch weiterhin die Entwicklung der Stadt Vilseck zu gewährleisten. Ein weiterer Kostenblock ist die Abfinanzierung des Baugebietes Weidenstock. Hier sind Ausgaben in Höhe von 534.000 € eingeplant.

Eine gesunde Infrastruktur, die eine adäquate Lebensqualität gewährleistet, halten wir als Fraktion der Arbeitnehmer/Eigenheimer für eine der wichtigsten Voraussetzungen. Nur wenn das Lebensumfeld stimmt, werden wir die gesetzten Ziele auch erreichen können.

Attraktive städtische Einrichtungen, die eine Steigerung der Lebensqualität mit sich bringen, können deshalb ein wichtiges Kriterium für Bauwerber sein, um sich in Vilseck nieder zu lassen. Deshalb begrüßen wir auch die alljährlichen Investitionen in unser Freibad. 10.000 € werden heuer – nach größeren Investitionen in den Vorjahren im direkten Badbereich- in den Kauf eines Sonnensegels und eines Großflächenregners investiert. Zudem sind 12.000 € für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bademeistergebäudes vorgesehen. Der Schuldenstand wird planmäßig abgebaut. Man darf dabei nicht vergessen, dass die über Gebühren finanzierte Kläranlage – anstelle von Ergänzungsbeiträgen - einen beträchtlichen Anteil an dem Schuldenstand ausmacht. Dieser Schuldenstand ist in Anbetracht der

in den letzten Jahren getätigten Investitionen in den Kernbereichen Schule, Kanalisation, Straßenbau, Denkmalschutz, um nur die wichtigsten zu nennen, nicht überzogen.

Der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2020 in Höhe von 4.778.342,40 € wird auf 4.159.961,73 € zum Ende des Jahres zurückgeführt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich dann auf eine Höhe von 682,74 € belaufen. Wir senken somit kontinuierlich unsere Schulden. Wir alle wollen gemeinsam ein Ziel erreichen, nämlich die weitere Zukunft der Stadt Vilseck so zu gestalten, dass sie den Lebensbedürfnissen ihrer Bürger, den Anforderungen von Handel und Gewerbe, der schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen und dem Schutz der Umwelt gerecht wird.

Abschließend möchte ich mich bei Dir lieber Hans-Martin, bei unserem Kämmerer Harald Kergl und Frederic Pröls, bei den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung, Bei unserem Bauamtsleiter Stefan Ertl und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Vilseck bedanken, die an diesem Werk beteiligt waren. Bedanken möchte ich mich auch bei den Stadtratskollegen des Finanzausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Haushaltsberatungen, vor allem auch in der Klausurtagung. Dies wünsche ich mir natürlich auch für die Zukunft in einer neuen Legislaturperiode. „*Dass es wenig gibt, was wir nicht tun können.*“ Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger für unsere Heimat fortführen können. Die Fraktion Wählergemeinschaft „Arbeitnehmer-Eigenheimer“ wird dem vorliegenden Haushalt einstimmig zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Der Stadtrat beschließt folgende

**Haushaltssatzung der Stadt Vilseck,
Landkreis Amberg-Sulzbach,
für das Haushaltsjahr 2020**

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Vilseck folgende Haushaltssatzung:

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	17.051.472,00 EUR
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	8.086.896,00 EUR
ab.	

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|----------|
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | 300 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 300 v.H. |

2. Gewerbesteuer

350 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000,00 EUR festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2020 in Kraft.

4. Baugebiet „Weidenstock Südhang“ - Planung der Radwegeanbindung nach Schlicht;
Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme

Das neue Baugebiet Weidenstock Südhang ist sowohl von der Stadt Vilseck als auch von der Ortschaft Schlicht aus anfahrbar. Für eine bessere verkehrsmäßige Anbindung nach Schlicht ist es laut Bürgermeister Hans-Martin Schertl noch notwendig, einen Fuß- und Radweg entlang der Staatsstraße 2120 anzulegen. An der neugebauten Zufahrt zum Baugebiet wurde bereits ein Fuß- und Radweg mit errichtet. Über das angrenzende Privatgrundstück sowie eine städtische Fläche muss nun ein entsprechender Weg auf einer Länge von ca. 150 m angelegt werden.

Dann befindet man sich bereits im Ortsgebiet von Schlicht. Hier kann nach Absprache mit dem staatlichen Bauamt eine Überquerungshilfe in die Staatsstraße eingebaut werden. Durch diese Maßnahmen ist sichergestellt, dass sowohl Fußgänger als auch Radfahrer sicher von Schlicht zum neuen Baugebiet kommen können. Bevor die Maßnahme umgesetzt wird, ist diese Anbindung entsprechend zu planen.

Es gäbe zwei Möglichkeiten, zum einen auf dem bestehenden Flurweg oder auf der Trasse entlang der Staatsstraße. Die Stadträte diskutieren, was die sinnvollere Variante wäre. Hier

geht es um eine geeignete Überquerungshilfe auch hinsichtlich der Pflegeheimbewohner, aber auch würde ein Weg durchs Grüne bevorzugt werden. Man entscheidet sich, ein Planungsbüro zu beauftragen.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat Vilseck beschließt die Durchführung der Radweganbindung vom Baugebiet „Weidenstock-Südhang“ nach Schlicht. Es werden Angebote vom Planungsbüro eingeholt.

5. Freiwillige Feuerwehr Sigl;

Bestätigung der neugewählten Kommandanten nach Art. 8 Abs. 4 Bayerisches
Feuerwehrgesetz

Die beiden Kommandanten der Feuerwehr Sigl, Erster Kommandant Stefan Schertl und Zweiter Kommandant Florian Ringer, wurden bei der Neuwahl durch die Mitglieder der Feuerwehr Sigl in ihren Ämtern bestätigt. Nun hat auch der Stadtrat eine Bestätigung vorzunehmen.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Auf Grund des Art. 8 Abs. 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (Bay FwG) wird Herr Stefan Schertl, Reisach 6, 92249 Vilseck, durch die Stadt Vilseck im Einvernehmen mit Kreisbrandrat Freddi Weiß mit sofortiger Wirkung im Amt des Ersten Kommandanten der Feuerwehr Schönwind bestätigt. Die notwendige gesundheitliche und fachliche Eignung ist gegeben. Die vorgeschriebenen Lehrgänge sind nachgewiesen und mit Erfolg besucht. Das Amt endet, soweit nicht andere Beendigungsgründe (z.B. strafrechtliche Verfolgung, Krankheit etc.) eintreten, am 05. Januar 2026.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Auf Grund des Art. 8 Abs. 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (Bay FwG) wird Herr Florian Ringer, Sigl 11, 92249 Vilseck, durch die Stadt Vilseck im Einvernehmen mit Kreisbrandrat Freddi Weiß mit sofortiger Wirkung im Amt des Stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Sigl bestätigt. Die notwendige gesundheitliche und fachliche Eignung ist gegeben. Die vorgeschriebenen Lehrgänge sind nachgewiesen und mit Erfolg besucht. Das Amt endet, soweit nicht andere Beendigungsgründe (z.B. strafrechtliche Verfolgung, Krankheit etc.) eintreten, am 05. Januar 202.

6. Satzung der Spitalstiftung;

Änderung der Regelungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks durch Erlass einer
Änderungssatzung

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat in seinem Prüfungsbericht zur überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2015 bis 2018 der Spitalstiftung Vilseck unter Nr. 6.2 folgende Prüfungsfeststellung (TZ) aufgenommen:

„Zur Erfüllung des Stiftungszwecks nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung werden im Spitalgebäude Froschau 14 insgesamt fünf Wohnungen für überwiegend ältere oder minderbemittelte Einwohner mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung gestellt. Diese erhalten den Wohnraum zu einem vergünstigten Mietzins (rd. 3 € pro m²). § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung schreibt jedoch die „Gewährung von mietzinsfreier Unterkunft im Spitalgebäude“ vor. Wir empfehlen, die Stiftungssatzung in Abstimmung mit den Rechtsaufsichtsbehörden dahingehend zu ändern, dass der Stiftungszweck auch durch die vergünstigte Überlassung von Wohnungen im Spitalgebäude erfüllt werden kann.“

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat Vilseck beschließt aufgrund Art. 20 Abs. 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes (BayStG) folgende Satzung:

Satzung zur Änderung der Satzung der Spitalstiftung Vilseck

Aufgrund Art. 5 des Bayerischen Stiftungsgesetzes (BayStG) erlässt die Spitalstiftung Vilseck folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung der Spitalstiftung Vilseck wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „mietzinsfreier“ durch die Wörter „im Vergleich zum ortsüblichen Mietzins vergünstigter“ ersetzt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit ihrer durch die Regierung der Oberpfalz gemäß Art. 5 Abs. 4 Satz 1 i.V.m. Art. 3 Abs. 3 BayStG erteilten Genehmigung in Kraft.

7. Betriebe gewerblicher Art der Stadt Vilseck (Wasserversorgung, Stromerzeugung, Fernwärme); Feststellung des Jahresabschlusses 2018

In der Zeit vom 18. – 20.12.2019 und am 08.01.2020 erstellte Herr Dipl.-Kfm. Andreas Eckl vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband den Jahresabschluss 2018 der Betriebe gewerblicher Art der Stadt Vilseck (Wasser- und Wärmeversorgung, Stromerzeugung) und erläutert das Ergebnis wie folgt:

Mit einem Verlust von 117.328,09 Euro stellt sich die Ertragslage 2018 gegenüber dem Vorjahr (62.218 Euro Verlust) deutlich schlechter dar.

Die gesamten betrieblichen Erträge stiegen zwar durch höhere Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf, insbesondere im US-Südlager, um 60.000 Euro oder 8 % auf 776.000 Euro.

Bei den betrieblichen Aufwendungen war aber ein deutlich höherer Anstieg von insgesamt 113.000 Euro oder 14 % auf 893.000 Euro zu verzeichnen, verursacht vor allem durch höhere Materialaufwendungen als Folge von zahlreichen Wasserrohrbrüchen.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Jahresabschluss 2018 wird mit einer Bilanzsumme von 4.103.908,48 Euro und einem Jahresverlust in Höhe von 117.328,09 Euro festgestellt.

Der Verlust 2018 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verlust 2014 in Höhe von 124.910,95 Euro wird über die Verrechnungsverbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Vilseck sind weiterhin banküblich zu verzinsen.

8. Öffentlicher Personennahverkehr;

Bekanntgabe des Schreibens der Regierung der Oberpfalz vom 17.12.2019 zum Antrag der Stadt Vilseck auf Änderung der Wabeneinteilung im Tarifgebiet Oberpfalz Nord

Die Stadt Vilseck hatte bei der Regierung der Oberpfalz eine Änderung der sogenannten „Wabeneinteilung“ und damit der zu zahlenden Beträge für die Beförderung im öffentlichen Nahverkehr beantragt. In den Städten Amberg, Weiden oder auch Sulzbach-Rosenberg

20. Januar 2020

können Bürger für 2 € alle Linien im gesamten Stadtgebiet nutzen. Sie müssen nur für eine „Wabe“ bezahlen. Im Bereich der Stadt Vilseck wird für eine Fahrt z. B. von Sorghof nach Schönwind laut der sog. Wabeneinteilung ein Betrag von 4,80 € zur Zahlung fällig. Dies stellt eine Ungleichbehandlung dar, die geändert werden muss.

Die Regierung der Oberpfalz hat nun auf den Antrag der Stadt Vilseck hin ein Antwortschreiben geschickt. Dieses wurde von Hauptamtsleiter Herrn Grollmisch verlesen.

9. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind, gemäß Art. 52 Abs. 3 GO

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch gibt folgende Auftragsvergaben und Beschlüsse bekannt, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind:

Der Auftrag für die Mäharbeiten der Rasenflächen im Stadtgebiet Vilseck ging an die Firma Jura-Werkstätten, Amberg-Sulzbach.

